



# UNSERE GEMEINDE LÜBARS

GEMEINDEBLATT DER  
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE LÜBARS

*Aus dem Lobgesang der schwangeren Maria:  
„Meine Augen haben Deinen Heiland gesehen,  
das Heil, das Du bereitet hast vor allen Völkern.“*

**Der Monatsspruch für Dezember steht bei  
Lukas im 2. Kapitel, Vers 30-31.**

**DEZEMBER 2023 | JANUAR 2024**

## INHALT:

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| 2 Inhalt · Impressum             | 9 Termine · Einladungen · Vorschau I   |
| 3 Andacht                        | 10 Termine · Einladungen · Vorschau II |
| 4 Regelmäßige Veranstaltungen    | 11 Kinder- und Jugendarbeit            |
| 5 Aus dem Gemeindegemeinderat    | 12 Flucht und Migration                |
| 6 Aus dem Leben unserer Gemeinde | 13 Rückblicke I                        |
| 7 Advent in Lübars I             | 14/15 Anzeigen                         |
| 8 Advent in Lübars II            | 16 Gottesdienste                       |
- 

## IMPRESSUM:

### Gemeindeblatt der

### Evangelischen Kirchengemeinde Lübars

### 76. Jahrgang · Ausgabe Dezember 2023 / Januar 2024

Das Gemeindeblatt „UNSERE GEMEINDE LÜBARS“ erscheint alle zwei Monate jeweils zum 1. Sonntag des Herausgabemonats. Das Gemeindeblatt ist kostenlos und wird durch ehrenamtliche Helfer zugestellt.

Die Zustellung per Post ist gegen Vorauszahlung der Portokosten möglich. Bestellungen bitte in der Küsterei.

### Herausgeber:

Gemeindegemeinderat der  
Evangelischen Kirchengemeinde Lübars  
Titiseestraße 5 · 13469 Berlin

**Tel.:** 030 - 402 30 14

**Fax:** 030 - 402 25 05

**E-Mail:** kirche-luebars@web.de

**Internet:** www.noomi-evangelisch.de

### Bankverbindung:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord  
IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69  
BIC: BELADEBEXXX

### V.i.S.d.P.:

Pfarrerin Ute Sauerbrey

### Redaktion:

Gesa Mieke-Nordmeyer  
gemeindeblattluebars@yahoo.de · Tel.: 030 - 45 08 86 93

### Bildnachweis:

pixabay: Titel, S. 4, 7, 8; Riemke: S. 3; Engel-Degen: S. 5;  
Privat: S. 5; Foto Kirsch: S. 6; Blaschke, Promo: S. 7; Sy:  
S. 9, 11, 12; Alf: S. 10; H. Halfon (KiKr Reinickendorf): S. 13

### Satz / Layout:

Jan Birk, armost corporate media design

### Druck / Verarbeitung:

DRUCKHAUS SPORTFLIEGER, Berlin  
www.druckhaus-sportflieger.de

**Auflage:** 3.300 Stück

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten.

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar/März 2024 ist der 10. Januar 2024.

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**  
**Gezielte Werbung für Ihr Unternehmen,**  
**zweimonatlich verteilt an viele Lübarser Haushalte,**  
**und außerdem unterstützen Sie damit die**  
**Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchengemeinde!**  
**Danke an dieser Stelle an alle Inserenten,**  
**die uns schon lange treu unterstützen.**

### Buchbare Anzeigenformate:

- 1/1: 170 mm x 215 mm
- 1/2 quer: 170 mm x 103 mm
- 1/2 hoch: 83 mm x 215 mm
- 2sp Stopper: 111 mm x 48 mm
- 1sp Stopper: 52 mm x 48 mm
- 1/1 Abbinder: 170 mm x 48 mm
- 1/2 Abbinder: 83 mm x 48 mm
- 1/3 Abbinder: 54 mm x 48 mm

### Kontakt:

Küsterei, 030 - 402 30 14

## Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

### Die Jahreslosung für 2024 steht im 1. Korintherbrief 16,14

Es geht um die Liebe. Ja, gerade jetzt. Das Jahr 2024 startet nicht von der Pole-Position. Es wird eine furchtbar schwere Schleppe hinter sich herziehen, schon wenn es seine ersten Schritte tut. In dieser Schleppe hat sich all das verfangen, was schon 2023 und 2022 schiefgelaufen ist. Was wir versäumt haben. Was wir nicht verhindern konnten oder wollten: Krieg und Terror. Neid und Missgunst. Lügen und die Bequemlichkeit, die uns an die einfachste Antwort glauben und unser Herz und Hirn ausschalten lässt.

Ausgerechnet jetzt, an dieser Schwelle zum Jahr 2024, die wir nicht leichtfüßig nehmen werden, geht es um die Liebe. Und es ist auch höchste Zeit dafür. „Alles, was bei euch geschieht, das soll in Liebe geschehen“ schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth. Knapp 2000 Jahre ist das her.

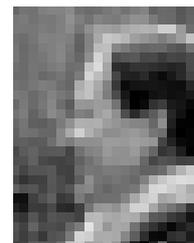
Paulus schreibt nicht an ein junges Pärchen im Honeymoon. Er schreibt auch nicht an eine Gruppe begeisterter Teenager, die gerade das Gruppengefühl für sich entdeckt haben und sich jetzt daran berauschen: „Alles, was bei euch geschieht, das soll in Liebe geschehen.“ Nein, er schreibt an einen ziemlich zerstrittenen Haufen Menschen. Auch damals schon klaffte die soziale Schere weit auseinander, waren wenige bereit, für Gerechtigkeit aufzustehen, wenn das Unrecht nicht sie selbst betraf. Auch damals schon hängten sich die Enttäuschten an Menschen mit einfachen Antworten. „Alles, was bei euch geschieht, das soll in Liebe geschehen“ – so bittet Paulus die von ihm sehr geliebte Gemeinde in Korinth geradezu flehentlich.

Aber was ist diese „Liebe“, von der Paulus da spricht? Paulus kannte unser Konzept der romantischen Liebe zwischen Partner\*innen nicht. Die emotional hochaufgeladene Kleinfamilie war nicht sein Thema. Wenn Paulus von Liebe spricht, meint er eine unbändige Kraft und Energie. „Liebe“ ist wie ein starkes Band zwischen Mensch und Gott, das durch nichts Menschengemachtes zerstört werden kann: „Wer kann uns trennen von der Liebe Christi? Unterdrückung, Angst, Verfolgung, Hunger, Obdachlosigkeit, Gefahr oder politische Verfolgung, die mit dem Tod endet?“ Nein!, so die Antwort des Paulus. Gottes Liebe ist stärker als alles Unrecht, das Menschen einander antun oder geschehen lassen.

„Liebe“ ist für Paulus die Kraft, die all unseren Fähigkeiten Lebendigkeit verleiht: Es nützt nichts, wenn ich toll reden kann oder riesige Summen für gute Zwecke spende. Es nützt nichts, wenn ich die Schlaueste oder der Frömmste bin – ohne Liebe ist alles nur hohl, hat keine Bedeutung, dient nicht dem Leben (1. Korinther 13). „Lieben“ ist die Zusammenfassung aller Antworten, die wir auf die Frage „Was soll ich tun? Wie soll ich leben?“ geben können. Im ersten Testament, der Bibel der Juden und Jüdinnen, und auch bei Jesus finden wir schockierend konkrete Antworten auf die Frage nach dem richtigen Tun: „Gib den Hungrigen zu Essen. Gib den Durstigen zu trinken. Nimm die Fremden in deinem Haus auf. Geh die Kranken und die Gefangenen besuchen, kleidet die, die keine Kleidung haben.“ Und die Zusammenfassung von all dem: „Liebe“: „Liebe Gott von ganzem Herzen und deinen Nächsten wie dich selbst“

Die Liebe, die Paulus meint, ist politisch. Sie gibt sich nicht schnell zufrieden mit dem, was ist. Sie ist das letzte und beste, das wir haben: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

„Alles, was bei euch geschieht, das soll in der Liebe geschehen.“ Das Lachen und das Streiten. Die langwierigen Sitzungen im Gemeindevorstand, im Vereinsvorstand, in der BVV. Das schnelle gemachte Mittagessen für die Kinder und das aufwändige Festessen für die Familie. Wenn wir einem Kind beim Hausaufgabenmachen helfen – dem eigenen oder einem, das sonst niemand hat, der sich kümmert. Wenn wir den Mund aufmachen, wenn wir hören, wie sexistische Witze erzählt, rassistische Stereotype reproduziert oder wüste Verschwörungserzählungen verbreitet werden. Alles, alles soll in der Liebe geschehen, die uns selbst die Kraft dafür geben wird. Ein gesegnetes Jahr wünsche ich Ihnen!



Ihre  
Pfarrerin Ute Sauerbrey

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

### ► FÜR KINDER:

#### **Kindernachmittag im FACE**

(Titiseestr. 5):

Spielen, kreativ werden und biblische Geschichten hören.

► dienstags, 14–17 Uhr

► Christian Eisbrenner, Tel. 030 - 402 30 14

### ► FÜR JUGENDLICHE:

#### **Vor- und Hauptkonfirmanden**

##### **im Dezember:**

Krippenspiel-Proben am 6.12., 13.12. und 20.12., 17–19 Uhr. Probensamstag am 9.12., vormittags; Generalprobe am Samstag, 23.12., vormittags.

##### **Vorkonfirmanden im Januar:**

„KU kompakt“ am Samstag, 13. Januar, 10–14 Uhr, Königin-Luise-Kirche Waidmannslust. Generalprobe für den Konfi-GD am Samstag, 20.1., vormittags.

Regionaler Konfi-Gottesdienst am 21.1., 11 Uhr, Königin-Luise-Kirche Waidmannslust.

Die Konfis kommen bereits um 10 Uhr.

##### **Hauptkonfirmanden im Januar:**

„KU lokal“ am 10.1., 17.1. und 24.1., 18–19 Uhr, Pfarrhaus Lübars

##### **Jugendgruppe:**

immer mittwochs, 17–20 Uhr

6. Dezember: Seife und Badezusätze herstellen

13. Dezember: Plätzchen backen

20. Dezember: Kandierte Früchte und gebrannte Mandeln

► Christian Eisbrenner, Tel. 030 - 402 30 14

### ► SPORT:

#### **Gymnastik:**

donnerstags, 10.30 Uhr, GH

► Frau Pfaff-Krawczak, Tel. 0172 - 311 03 95

#### **Tischtennis:**

dienstags, 19 Uhr, GH

► Lutz Appel, Telefon 402 94 81

### ► MUSIK:

#### **Kinderchor:**

donnerstags, 15.30–16.15 Uhr und 16.30–17.30 Uhr, GH

► Martin Blaschke, Telefon 0173-104 21 52

#### **Kleiner Chor:**

freitags, 19.30–21 Uhr, GH

► Martin Blaschke, Telefon 0173-104 21 52

#### **NoOMI+ - Chor:**

Der neue Chor probt immer dienstags, 18.30 Uhr, in wechselnden Gemeinden.

Proben im Dezember: Dienstag, 5., 12. und 19.12., Probenort: #####

Proben im Januar:

Dienstag, 9.1., 16.1., 23.1., 30.1., Probenort: #####

► Martin Blaschke, Telefon 0173-104 21 52

### ► FÜR ALLE:

#### **Offener Nachmittag:**

Immer mittwochs im GH, Zabel-Krüger-Damm 115, 15–17 Uhr

**6.12.:** Adventsfeier mit Liedern, Geschichten und Gedichten rund um Advent und Weihnachten.

**20.12.:** Maria Callas – der 100. Geburtstag della „Divina“

**17.1.:** Jahresrückblick – Lübars und die weite Welt mit Bildern und unseren Erinnerungen

► Ute Sauerbrey und Team

#### **Bibelbrunch:**

Wir frühstücken gemeinsam, dann schlagen wir die Bibel auf, lesen ein Stück und sprechen darüber, was diese alten Texte mit unserem Leben zu tun haben.

Wer nichts zum Brunch-Bufferet beitragen kann, lässt eine kleine Spende da.

Herzliche Einladung!

12. Dezember und 9. Januar

Pfarrhaus, Alt-Lübars 24

► Pfarrerin Sauerbrey

#### **Besuchsdienst:**

Die Damen des Besuchsdienstes sorgen für die Übergabe der Geburtstagspost an unsere Senioren und sind als Besuchende und Gesprächspartnerinnen unterwegs zur älteren Generation.

► 14-tägige Treffen

► Pfarrerin Sauerbrey

#### **Kochgruppe:**

Die Kochgruppe findet am 8. Dezember und 12. Januar.

#### **Handarbeitskreis:**

mittwochs, 9.8., 23.8., 6.9., 20.9., 15–17 Uhr, GH

► Monika Drögmöller, Telefon 402 57 89

#### **Spiele-Nachmittag für Erwachsene:**

dienstags, 15.8. und 12.9., 15–17 Uhr, GH  
Wir haben Brett- und Kartenspiele da und freuen uns auch über neue Ideen, die Sie mitbringen!

► Elke Klenke, Telefon 0179 - 450 64 43

#### **Kreuzbundesgruppe:**

In den rund 1450 Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes treffen sich wöchentlich ca. 26.000 Menschen. Jeder Mensch, der suchtgefährdet oder abhängig ist oder den die Sucht seines Partners oder eines Familienmitglieds belastet, ist beim Kreuzbund herzlich willkommen, auch bei der Lübarser Gruppe.

montags, 18.45 Uhr, GH

► Brigitte Bleschke, Telefon 402 55 97

## „Und Friede auf Erden“ – Adventskalender zum Hören

Jeden Tag im Advent ein Lied, ein Gedicht, ein Gedanke zum Freuen, Nachdenken, im Ohr behalten. Die Türchen dieses Adventskalenders können sich auf ganz verschiedenen Wegen für Sie öffnen: Ganz analog am Telefon. Einfach die Nummer 40 37 55 95 wählen, egal zu welcher Tageszeit, und auf dem AB das aktuelle „Türchen“ hören. Auf der Internet-Seite [www.noomi-evangelisch.de](http://www.noomi-evangelisch.de). Hier können Sie den Kalender auch abonnieren (als E-Mail). Auf Instagram bei @no\_o\_miberlin

► GH = Gemeindehaus am Zabel-Krüger-Damm 115. ► PH = Pfarrhaus in Alt-Lübars 24

► Die Küsterei ist in der Titiseestraße 5.

**Liebe Gemeindemitglieder, liebe Lübarserinnen und Lübarser,**

Weihnachten rückt näher, die Vorfreude und der Planungsaufwand steigen. Beginnen wir mit dem Adventsbasar, der wie gewohnt im Pfarrgarten stattfindet. Der Basar ist eine unserer größten Veranstaltungen, an der viele Helfer beteiligt sind. Ihnen und Euch vorab vielen Dank. Alle Mitglieder des Gemeindekirchenrats freuen sich darauf, Sie an diesem Tag im Pfarrgarten begrüßen zu dürfen und ins Gespräch zu kommen, auch ich ganz persönlich. Mir ist es besonders wichtig, von Ihnen zu erfahren, welche Wünsche Sie an unsere Gemeinde haben. Sie können mir auch gern schreiben oder in der Küsterei anrufen, Frau Kersjes leitet alles an mich weiter und ich rufe Sie zeitnah zurück.

Ab dem ersten Advent beginnt auch wieder unsere „Winterkirche“: Die Dorfkirche bleibt dann geschlossen bis Palmsonntag. Heiligabend werden die Gottesdienste selbstverständlich in der Dorfkirche stattfinden.

den. Warum haben wir das so entschieden? Dies hat mehrere Gründe, der „offensichtlichste“ Grund sind die wunderbar weißen Wände in der Kirche. Durch die Gas-Wandheizungen werden diese über die Jahre wieder grauer, je weniger wir heizen, desto länger erstrahlt die Kirche in Weiß. Hinzu kommt natürlich, dass wir zudem Heizkosten sparen.

Außerdem ging aus der Gemeindebeiratversammlung hervor, dass das Gemeindehaus im Winter und bei Glätte besser zu erreichen sei. Somit hat der Gemeindekirchenrat sich erneut für die Winterkirche ausgesprochen.

Am Rande bemerkt: Dies ist bei vielen Kirchengemeinden der EKBO bereits gängige Praxis.

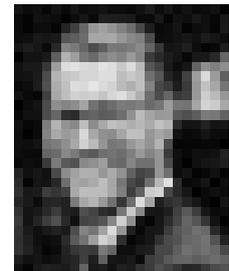
Anfang November haben Herr Otto und ich auf dem Kirchhof die Sträucher, die auf der Südseite der Kirche stehen, ordentlich beschnitten. Nun ist die Kirche und der Friedhof rund um die Kirche wieder gut zu überblicken.

Die Gemeindekirchenratssitzung im November hat nicht stattgefunden.

den. Somit freue ich mich umso mehr auf Ihre Themen.

Ihnen Allen wünsche ich eine ruhige, besinnliche und gesegnete Weihnachtszeit. Möge die Geburt unseres Heilands uns alle daran erinnern, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind. Gerade in der aktuellen Zeit möchte ich Sie an die Worte aus Lukas 2, 10 erinnern: „Fürchtet euch nicht!“

Mit den Worten aus Genesis 16,13, wünsche ich Ihnen alles gute und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. „Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“



Herzlichst,  
Ihr Kai Kattge  
Vorsitzender d. Gemeindekirchenrats

**Chorreise nach Breslau**

**Am Wochenende 18. bis 20.10. fuhr der „Kleine Chor Lübars“ und die Band „The Slickies“, beide unter der Leitung von Kantor Martin Blaschke, zum Partnerschaftsbesuch nach Breslau.**



Dort wurden an diesem Wochenende die Protestantischen Kulturtag eröffnet, bei denen es diesmal etwas ganz besonderes zu feiern gab: Vor 500 Jahren fand die erste evangelische Predigt in der Breslauer Maria-Magdalenen-Kirche statt.

Gemeindepfarrer Marcin Orawski aus Breslau schrieb nach dem Besuch in einem Brief an die Beuscher\*innen aus Lübars: „Ich möchte mich ganz herzlich für Ihre Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 500. Jahrestag der Reformation in Breslau bedanken.“

Dank Ihrer Anwesenheit und Ihres Engagements war dieser Jubiläumsjahrgang ein ganz besonderes Erlebnis. Ich danke Ihnen von Herzen für die Musik und den Gesang während der Gottesdienste im Dom St. Marien

Magdalena und in unserer Kirche der Göttlichen Vorsehung. Ohne Sie hätte die Preisverleihung der Kirche im Breslauer Rathaus viel von ihrem Glanz verloren. Auch das Sonntagskonzert war ein unvergessliches Erlebnis. Ich kann nur wiederholen, was viele unserer Gemeindemitglieder sagten: „Es war großartig.“ In Ihrem Gesang war so viel Freude und Energie, die das Publikum mitgerissen hat. Wir sind dankbar für Ihre Zusage, dass Sie nächstes Jahr wieder nach Breslau kommen, um zu singen!“



**Im Oktober 2023 wurde getauft:**

- Jonathan Schröder,  
Halalistraße,  
Berlin-Waidmannslust

**Im November 2023 wurden getauft:**

- Justus Faßbender  
Nordendstraße, Berlin-Pankow
- Marlene Müchling  
Bergrutenpfad, Berlin-Rosenthal



**Im Oktober 2023 nahmen wir Abschied von:**

- Christa Grumbrecht geb. Brendel, 77 Jahre  
Elsenbruchstraße,  
Berlin-Hermsdorf
- Petra Paris, 63 Jahre  
Alt-Lübars, Berlin-Lübars
- Bernd Adam, 81 Jahre  
Senftenberger Ring,  
Berlin-Märkisches Viertel
- Irmgard Qualitz geb. Schach, 89 Jahre  
Zabel-Krüger-Damm, Berlin-Lübars
- Jochen RohNe, 57 Jahre  
Pforzheimer Straße, Berlin-Waidmannslust
- Adelheid Buchmann, 82 Jahre,  
Alter Bernauer Heerweg, Berlin-Lübars

**Im November 2023 nahmen wir Abschied von:**

- Klaus Kehler, 72 Jahre  
Rosentreterpromenade, Berlin-Wittenau
- Klaus Berg, 83 Jahre  
Zabel-Krüger-Damm, Berlin-Lübars

**Von allen Seiten  
umgibst du mich  
und hältst deine Hand  
über mir.**

Psalm 139,5



## Adventsbasar im Lübarser Pfarrgarten, Alt-Lübars 24 Erster Adventssonntag, 3. Dezember, 12 bis 17 Uhr

Es wird wieder ökumenisch, musikalisch, kulinarisch!

Kommen Sie zum Stöbern, Schwatzen, Schlendern nach Lübars!



- ▶ **11 Uhr:** Ökumenischer Gottesdienst in der Dorfkirche Lübars und ökumenischer Kindergottesdienst in Christ König, Zabel-Krüger-Damm 115
- ▶ **12 Uhr:** Eröffnung des Basars
- ▶ **13.30 Uhr:** Bläsermusik im Pfarrgarten
- ▶ **15 Uhr:** Offenes Singen in der Dorfkirche Lübars. Die Kinder und Erzieher\*innen der Evangelischen Kita Lübars laden ein!
- ▶ **16.45 Uhr:** Abschluss am Lagerfeuer mit Liedern und Abendsegnen

### „Wünsch dir was“ – Adventslieder-Mitsingkonzert für Groß und Klein

**2. Adventssonntag, 10. Dezember 2023, 17 Uhr, Dorfkirche Lübars**

Singen gehört zum Advent!

Haben Sie ein Lieblingslied, das auf jeden Fall vorkommen soll?

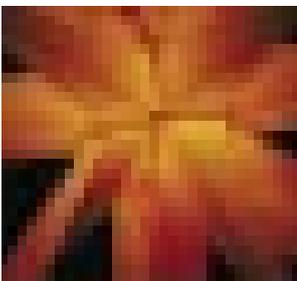
Dann schreiben Sie uns bis zum 7. Dezember 2023 an:

▶ [kirche-luebars@web.de](mailto:kirche-luebars@web.de)!

Mit Kantor Martin Blaschke, Band und Special Guests und  
Pfarrerin Ute Sauerbrey

### Heiligabend allein – das muss nicht sein!

In Waidmannslust und Wittenau gibt es am 24.12. Angebote für Menschen, die nicht mit Verwandten oder Freunden feiern können oder mögen.



Manch einer hat Familie nur weit weg. Bei manch einer gibt es viel Streit in der Familie. Manch einer fühlt sich nicht so recht willkommen bei den Angehörigen. Aber allein muss deshalb keiner sein am Heiligen Abend!

**Die Waidmannluster Gemeinde lädt wie schon seit über 25 Jahren ein:**

Wir treffen uns nach der 18-Uhr-Christvesper (Königin-Luise-Kirche) ca. 19 Uhr im Gemeindesaal, Bondickstraße 14, zu einem fröhlich-besinnlichen Beisammensein mit festlichem Essen, Weihnachtsliedern, Musik und Zeit zum Erzählen und Plaudern „unterm Tannenbaum“. Wer möchte, kann bis ca. 22.30 Uhr bleiben und dann die Christnacht in der Kirche um 23 Uhr besuchen.

Es ist für uns hilfreich, wenn Sie sich vorher telefonisch anmelden. Aber auch wenn Sie kurzentschlossen bei uns mitfeiern möchten, sind Sie herzlich willkommen.

▶ **Kontakt:** Dr. Christian Gahlbeck (Tel. 413 88 59) oder über die Küsterei (Tel. 411 11 45)

**Und die Familienbildungsstätte in Wittenau lädt am Heiligabend, 24.12., herzlich von 16 bis 20 Uhr ein zu:**

- ▶ Gemeinsam Kaffeetrinken und Stollenessen
  - ▶ Eine Andacht hören
  - ▶ Die Weihnachtsgeschichte lesen
  - ▶ Schrottwichteln: Bitte bringen Sie dafür pro Person etwas hübsch eingepacktes mit, was Sie nicht mehr benötigen, aber jemand anderem noch Freude bereiten könnte.
  - ▶ Lieder hören und singen
  - ▶ Gemeinsam ein lecker zubereitetes Festmahl essen
- Der Raum wird weihnachtlich dekoriert sein und wir werden bei Kerzenschein bestimmt gemeinsam einen sehr besinnlichen Abend erleben.

▶ **Anmeldung:** Telefon 030 - 20 97 97 17

▶ **Mobil:** 0176 - 43 25 04 18

▶ **E-Mail:** [familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de](mailto:familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de)

## Klingender Advent:

### Jeden Abend im Advent um 18 Uhr (außer Sonntag)

Eine Tür in unserer Nachbarschaft geht auf, Menschen treffen sich, singen und hören ein Gedicht oder eine Geschichte. Bei Tee oder Punsch ist Zeit zum Innehalten, für Gespräche, mit Nachbarn, Freunden und Bekannten. Eine kurze Weile, in der wir uns auf diese ganz besondere Jahreszeit einstimmen. Bitte beachten Sie, dass der „Adventskalender“ ausschließlich im Freien stattfindet.



### Weihnachtssamstage für Kinder und Eltern, Großeltern, Paten, Onkel und Tanten und sonstige (Familien-)Konstellationen

**Herzliche Einladung zum gemeinsamen Erleben der Weihnachtszeit mit Kakao, Kaffee und Keksen bzw. Weihnachtsgebäck für alle kleinen und großen Menschen.**

An den Samstagen 9., 16. und 23. Dezember seid ihr alle willkommen, um über die Botschaft der Weihnachtsgeschichte nachzudenken. Und wir wollen etwas Passendes dazu basteln:

Am 9.12. wollen wir aus Milch- und Saft-Kartons eine Stadt bauen, die wir mir Kerzen (und Gebeten) von innen füllen. Bitte Kartons dafür sammeln!

Am 16.12. wollen wir Kerzen ziehen und gießen – für den Weihnachtsbaum und zum Verschenken. Es wird um einen kleinen Kostenbeitrag gebeten.

Am 23.12 sind alle eingeladen, einmal durchs Schlüsselloch zu gucken und einen Schlüssellochgucker zu bauen. Dabei entdecken wir unsere Stadt nochmal ganz neu.

- ▶ **Beginn ist jeweils um 15 Uhr im Pfarrhaus Lübars.**
- ▶ **Anmeldungen erleichtern die Planbarkeit, bitte an : [eisbrenner@ev-kg-waidmannslust.de](mailto:eisbrenner@ev-kg-waidmannslust.de)**
- ▶ **Ich freue mich auf Euch und Sie!**

<b>So, 1. Advent, 3. Dezember</b> 11 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche	<b>Mo, 4. Dezember</b> Familie Ernst, Am Rodelberg 33	<b>Di, 5. Dezember</b> Familie Sauerbrey, Alt-Lübars 24
<b>Mi, 6. Dezember</b> Lonny Riemke, Am Jartz 11	<b>Do, 7. Dezember</b> Doris Zander, Alt-Lübars 16	<b>Fr, 8. Dezember</b> Chor, Gemeindehaus, Zabel-Krüger-Damm 115
<b>Sa, 9. Dezember</b> Familie Weihberg, Tiefenbronner Weg 14	<b>So., 2. Advent, 10. Dezember</b> 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus	<b>Mo, 11. Dezember</b> Karin Ditger, Im Wiesbusch 3
<b>Di, 12. Dezember</b> Ute Kühne-Sironski/CDU, Auf dem Dorfanger	<b>Mi, 13. Dezember</b> Kita, Benekendorffstraße 148	<b>Do, 14. Dezember</b> Familie Tag, Herrnholzweg 14b
<b>Fr, 15. Dezember</b> Kath. Gemeinde Christ König, Zabel-Krüger-Damm 219	<b>Sa, 16. Dezember</b> Familie Engel-Degen, Benekendorffstraße 190a	<b>So., 3. Advent, 17. Dezember</b> 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
<b>Mo, 18. Dezember</b> Familie Zeihe, Alt-Lübars 11	<b>Di, 19. Dezember</b> Heidi Riewe, Nimrodstraße 18	<b>Mi, 20. Dezember</b> Ilse Schleuning, Zehntwerderweg 201a
<b>Do, 21. Dezember</b> Familie Rathgeber, Zehntwerderweg 137	<b>Fr, 22. Dezember</b> Sylvia Steinbach-Heldt Zabel-Krüger-Damm 177	<b>Sa, 23. Dezember</b> Helmuth Berlin, Benekendorffstraße 111a

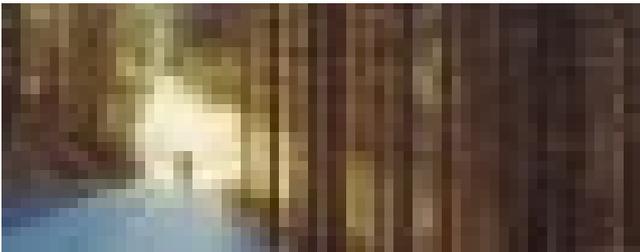
## Online-Vortrag „Ein Schock für uns alle“

Der Angriffskrieg der Hamas gegen Israel und aktuelle Entwicklungen  
Donnerstag, 7. Dezember 2023, 18 Uhr



Uriel Kashi aus Jerusalem gibt einen Überblick über den Terrorangriff der Hamas vom 7. Oktober 2023. Er beschreibt die historische und politische Entwicklung der Region, stellt die politischen und militanten Akteure vor und berichtet von seinen persönlichen Eindrücken der jüngsten Ereignisse. Im Anschluss wird es Zeit für Fragen und eine offene Diskussion geben.

► **Teilnehmen können Sie entweder online, dazu bitte eine E-Mail an [ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de](mailto:ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de), dann bekommen Sie den Link zur Veranstaltung. Oder, für alle die keinen Zugang zur nötigen Technik haben: Kommen Sie einfach am 7.12. um 18 Uhr ins Pfarrhaus Lübars, Alt-Lübars 24, 13469 Berlin, da wird der online-Vortrag übertragen.**



### Neujahrs-Pilgern

**Wir pilgern wieder ins neue Jahr!**

**Laufen und reden, innehalten und lauschen, picknicken, singen, beten:**

Es wird ein spiritueller Spaziergang von ca. 10 km Länge. Wir treffen uns am 1. Januar 2024 um 10 Uhr, am Gemeindehaus, Zabel-Krüger-Damm 115. Dann laufen wir bis

nach Schönfließ. Von dort fahren wir mit der S-Bahn (Tarifzone C) zurück nach Lübars und sind rechtzeitig zum Neujahrgottesdienst um 17 Uhr wieder am Gemeindehaus Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115.

Bitte wettergerecht anziehen, BVG-Fahrschein, Getränk und Verpflegung. Wer möchte, kann gern „finger-food“ mitbringen – also Leckereien, die man leicht teilen und ohne Teller und Besteck essen kann. Dann wird das gemeinsame Picknick noch spannender! ► **Mit Ihnen zusammen ins neue Jahr zu pilgern, darauf freuen sich Pfarrerin Ute Sauerbrey und Ulf Steinbach**

### Jugend-/Familienreise zur Schneekoppe

**3. bis 10. Februar 2024**

Wir fahren wieder nach Karpacz, auf die polnische Seite der Schneekoppe. Eine Reise für Familien, Erwachsene und alleinreisende Jugendliche ab 12 Jahren. Auf dem Programm steht Wintersport, Wanderungen, das Leben der evangelische Gemeinde vor Ort kennenlernen und ein Ausflug nach Jelenia Góra oder zu einem anderen Ziel im Hirschberger Tal. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Ski oder Snowboard – es ist für alle was dabei. Wir sind in schlichten Zimmern im Gästehaus der evangelischen Gemeinde untergebracht. Die Reise wird ca. 280,- Euro kosten. Interessierte können sich ab sofort in der Lübarser Küsterei melden oder für mehr Infos bei Pfarrerin Ute Sauerbrey. ► **Am Mittwoch, 10.1., 19.15 Uhr gibt es ein Vorbereitungs-Treffen im Pfarrhaus, Alt-Lübars 24.**



### Kino in Lübars

**Sonntag, 14. Januar,  
17 Uhr, Alt-Lübars 24**

Gute Filme gemeinsam schauen – das ist das Konzept der Lübarser Kino-Nachmittag, die wir zwischen Neujahr und Ostern wieder aufleben lassen.

Diesmal nicht im Gemeindehaus – da hat sich die Akustik als zu schwierig herausgestellt – sondern im Lübarser Pfarrhaus, im Jugendkeller. Da haben wir außerdem gemütliche Sofas und Sessel. Neben dem Film sorgen wir für kalte und warme Getränke; Knabbereien können gerne mitgebracht werden!

► **Es geht los mit einem Klassiker der Filmkomödien, dieser spielt im frisch geteilten Berlin und nimmt respektlos den Ost-West-Konflikt aufs Korn!**

## Konzerte in Lübars



**From Jewish Lifel**  
**Konzert am Donners-**  
**tag, 14. Dezember,**  
**19 Uhr, GH Lübars,**  
**Zabel-Krüger-Damm**  
**115**

Die Bratschistin Joana Filus-Olinkiewicz und Kantor Martin Blaschke spielen Musik jüdischer Komponisten.

**Benefizkonzert für Israel**  
**Sonntag,**  
**21. Januar, 17 Uhr,**  
**Gemeindehaus Lübars**

Kriege und Katastrophen lösen oft eine Lähmung aus: Wie kann ich helfen? Was kann ich aus der Entfernung tun? Da ist es gut, nicht allein zu bleiben. Kommen

Sie zu unserem Benefizkonzert, bei dem verschiedene Musikerinnen und Musiker für einen guten Zweck spielen: Unmittelbar nach den Angriffen der Hamas hat der New Israel Fund das Programm „Emergency Safety Net“ entwickelt.

Mit Hilfe von Spenden aus aller Welt unterstützt das Programm israelische Initiativen und Nicht-Regierungs-Organisationen.

Dabei geht es um medizinische und psychologische Versorgung der vom Terror Betroffenen, um den Einsatz für Bürger- und Menschenrechten, um die Förderung jüdisch-palästinensischer Beziehungen und des friedlichen Miteinanders und um Visionen für eine friedliche und gleichberechtigte Zukunft.

Mehr Informationen über dieses „Safety Net“ finden Sie unter [www.nif-deutschland.de](http://www.nif-deutschland.de)

► **Der Eintritt ist frei.**

**Aber wir bitten um Ihre Spende für die oben genannten Initiativen in Israel, die sich um Heilung, Frieden, Verständigung bemühen.**



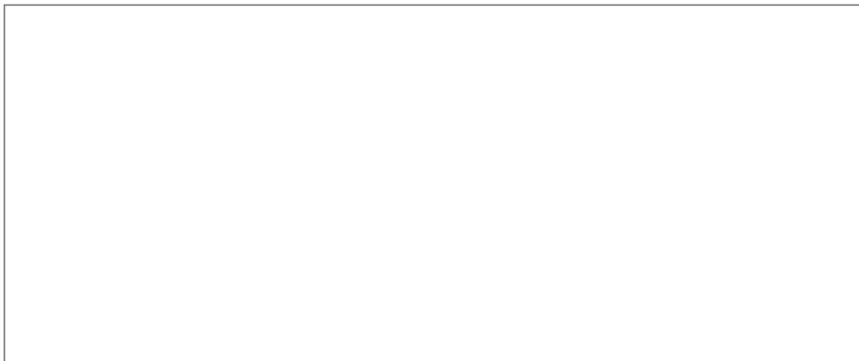
**Karaoke-Abend**  
**„I want it that way“:**  
**Freies Singen, nicht nur für geübte Sänger**

**Für alle Freund\*innen des freien, spontanen und ungezwungenen Singens: Wir singen alte und neue Lieder, zu Gitarre, Klavier oder Playback. Spontan und ungezwungen, nicht nur für geübte Sänger\*innen!**  
**Mittwoch, 13. Dezember**

Alles darf gesungen werden – egal ob Backstreet Boys oder Pur, Beatles oder ein Volkslied. Sehr gerne können Sie ihre Titel von Wunschliedern schon im Vorfeld per E-Mail an Kantor Martin Blaschke schicken:

► [blaschke.martin@gmx.de](mailto:blaschke.martin@gmx.de).

ANZEIGE



**Bekommen Sie unseren Newsletter? Er bietet geistliche Impulse und aktuelle Nachrichten aus unserer Region NoOMi – ganz einfach auf [noomi-evangelisch.de](http://noomi-evangelisch.de) gehen und abonnieren!**

## „KennlernMisterXJugendraum“ – Neues aus der Jugendarbeit

Es gab und gibt in der Arbeit mit Konfis und unserer Jugend ganz viel Neues und Altes: das Stadtspiel Mister X ist neu aufgelebt und wir haben eine tolle Konfirmandenfahrt in Gnewikow verlebt.

Aus der Fahrt der TeamerInnen Mitte September ist außerdem ein Plan hervorgegangen, womit sich die Jugendgruppen Mittwochs und Freitags beschäftigen wollen. In dem neu renovierten Jugendraum im Pfarrhaus in Alt-Lübars, in dem die Sitzsäcke aus dem Jugendhaus Waidmannslust gut untergebracht sein werden, macht es Spaß, zusammen zu kommen. Mit dem MisterXSpiel, motivierten TeamerInnen und der großen Freude, die es macht, wenn sich viele Jugendliche treffen, ist die Jugendgruppe zur Zeit gut besucht. ► **Also gerne weitererzählen: mittwochs 17 bis 20 Uhr im Pfarrhaus Alt-Lübars und freitags 17 bis 20 Uhr in Alt Wittenau.**

## Auf der Suche nach einem Familien-kompatiblen Termin für eine Outdoor-Abenteuer-Eltern-Kind-Freizeit

**Während der Kinderbibeltage hat sich gezeigt, wie gerne Kinder mit scharfen Messern, Feuerstahl und brennendem Lagerfeuer spielen und damit Erfahrungen sammeln.**

Auch war öfter der Wunsch zu hören, doch mal länger nur draußen zu sein, zu zelten und gemeinsam zu „bushcraften“, d.h. sich aus vorhanden Materialien und einfachen Werkzeugen ein gut bewohnbares Lager zu bauen. Dabei gibt es aber ein klassisches Problem – den Termin.

Das würde ich gerne mit interessierten Menschen besprechen! Ich lade daher zu einer kurzen Online-Besprechung für die Frage nach dem Zeitraum und dem Datum

einer Eltern-Kind-Freizeit am 14.12.2023 um 19.30 Uhr ein. Es wird auch ein Protokoll geben, für Alle, die Interesse haben, aber nicht dabei sein können. Interessierte melden sich bitte bei mir: [eisbrenner@ev-kg-waidmannslust.de](mailto:eisbrenner@ev-kg-waidmannslust.de)

► **Außerdem bitte vormerken: Familienfreizeit der Region NoOMi und der Familienbildung Reinickendorf: im Herbst 2024 vom 13. bis 15. September.**

## Konfi-Camp 2023

**Auch dieses Jahr gab es wieder ein Konfi-Camp der Gemeinde NoOMi.**



Rund vierzig Konfirmanden, vierzehn Teamer und vier Hauptamtliche unserer Gemeinde machten sich auf den Weg, um gemeinsam eine mit Andachten, Spielen und vielen schönen Momenten bestückte Zeit anzutreten. Am 21.10. ging es mit dem Reisebus nach Kemnitz, südlich von Berlin, in das AWO-Freizeithaus. Zwischen vielen spannenden, kreativen und lehrreichen Workshops und Angeboten feierten wir Zwei Mal am Tag eine kleine Andacht, die von den Teamern angeleitet wurde.

Das Motto der diesjährigen Fahrt war „Jesus inside“. Unter diesem wurden drei Themen besonders hervorgehoben und bearbeitet: Die Wundererzählungen, die Bergpredigt und der Bericht, wie Jesus die Geldwechsler aus dem Tempel wirft.

An unserem Kreativtag haben wir diese auf unterschiedlichste Weise dargestellt und behandelt: Die einen haben einen Film gedreht, die anderen einen Liedtext umgeschrieben.

Weitere Gruppen hatten Spaß daran, aus Speckstein Tempel, Kreuze und viele weitere passende Figuren zu feilen oder Gipsmasken zu formen und zu bemalen. Auch das große Tuch, das gemeinsam von einigen Teamern und Konfi bemalt wurde, hat für Begeisterung gesorgt. Viele gruppenstärkende Spiele haben für Spaß gesorgt. Auch der Filmabend, die spirituellen Zeiten mit Angeboten wie Fantasiereisen, Gesichtsmasken und gemeinsamen Maleinheiten oder die Party mit jeder Menge Snacks und lauter Musik haben für Abwechslung gesorgt.

Auch an einem Campkreuz, wie es letztes Jahr schon umgesetzt wurde, wurde wieder mit viel Kreativität, Motivation und Einfallsreichtum gemalt. Der Abschluss war ein Gottesdienst, den wir gemeinsam am letzten Tag vorbereiteten und am Abend feierten. In den acht Tagen, die wir in Kemnitz verbracht haben, wurde gemeinsam gelacht und geweint, neue Freundschaften wurden gebildet und es sind viele schöne Erinnerungen entstanden, die wir nun mit nach Hause nehmen.

Lenja Goosmann, Konfirmandin aus Waidmannslust

## Flucht und Migration – was geht das uns als Christen und Kirchengemeinde an?

(...) Wir sind ein Land mit einer außerordentlich starken Zivilgesellschaft: Eine große Mehrheit der Bürger\*innen sehnt sich danach, nicht zuerst als bequem, sondern als mitverantwortlich wahrgenommen zu werden; nicht zuerst als verbohrt und verunsichert, sondern als kompetent, veränderungsbereit und veränderungsfähig.

Der Streit um die Migration, so heißt es oft, sei ein Streit zwischen Idealisten und Realisten: Die einen wollen aller Welt helfen, die anderen sehen ein, dass dies (leider) nicht geht. Dagegen halte ich die besorgte Frage: Wie realistisch ist eigentlich die Vorstellung, wir könnten uns die Wirklichkeit einer Welt, die angesichts globaler Konflikte und Kriege und einer gerade erst beginnenden Klimakrise ächzt, effektiv vom Halse halten? Wie realistisch ist eigentlich die Idee, wir müssten, wenn auch notgedrungen und zähneknirschend, die Rechte von Schutzsuchenden einschränken und könnten dabei zugleich ein weltöffener Kontinent und eine weltoffene Gesellschaft bleiben?

Als Kirche, die im Licht des Evangeliums unterwegs ist, können und wollen wir uns – gemeinsam mit zahlreichen anderen zivilgesellschaftlichen Institutionen – nicht zufrieden geben mit dem, was die EU auf Regierungsebene als einen heißungsvollen Neuanfang in der gemeinsamen Migrationspolitik bezeichnet.

Über der Kritik an der Wendung, die Europa derzeit in der Flüchtlingspolitik vollzieht, vergesse ich keineswegs das großartige Engagement unseres Landes und unserer Kommunen bei der Aufnahme von Geflüchteten, vor allem von Frauen und Kindern aus der Ukraine. Und ich erneuere heute und hier ausdrücklich das Versprechen: Die Evangelische Kirche wird – wie bereits 2015 und seither durchgängig – auch weiterhin eine verlässliche zivilgesellschaftliche Partnerin humaner Migrationspolitik sein. (...) Wer wir sind und was uns unsere so genannten „Werte“ wert sind, das zeigen wir auch und gerade im Umgang mit Geflüchteten. Ich weiß, dass die Städte am Limit sind, dass Geld und Plätze fehlen. Ich weiß auch, dass wir die Zuwanderung demokratieverträglich gestalten müssen.

(..) Das spüren wir auch in unserer Kirche. Vielen hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden steht die Anstrengung ins Gesicht geschrieben und schwingt im Klang ihrer Stimme. Es gibt nichts zu beschönigen: Wir werden weniger haben, und wir werden weniger sein.

Dennoch – auch das will ich heute und hier für unsere Kirche versprechen – werden wir nicht der Versuchung erliegen, uns das Kleinerwerden schönzu-

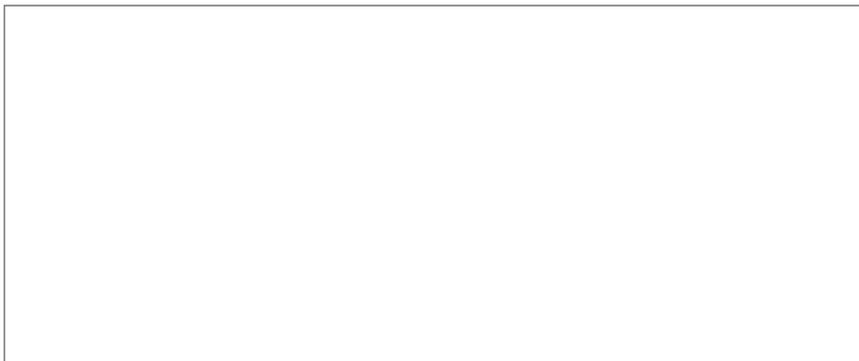
reden. Ein junger Kollege aus Mitteldeutschland hat diese Versuchung einmal zugespitzt „Schrumpfungskitsch“ genannt. Sie kennen die Argumente dieser Versuchung: Die Kirche könne doch, wenn sie kleiner wird, auch feiner; wenn sie weniger wird, auch wahrhaftiger werden, inniger, womöglich gar frömmer. Schließlich gehe es darum, mehr auf Gott zu vertrauen als auf das eigene Renommee oder das Geld.

Ja. Aber: Die Kirche ist kein Selbstzweck, sie darf sich nie selbst genug sein. Deshalb gilt: Ein jeder und eine jede, die gehen und nicht wiederkommen, werden uns fehlen. Und zwar nicht erst dann, wenn uns der entsprechende Beitrag der Kirchensteuer fehlt, sondern weil ein unverwechselbarer Mensch fehlt. Ein Mensch, der teilhat an unserer großen Bewegung in der Spur Jesu Christi; ein Mensch, der uns vernetzt und verbindet mit der Breite des Lebens und der Tiefe sozialer Wirklichkeiten.

Neben solcher Vertröstung eines „small is beautiful“ werden wir uns auch verkneifen, was ich „vorausseilende Selbstverzweigung“ nenne. Ich erkenne sie da, wo wir im künftigen Status als Minderheit die Zeit gekommen sehen, in der dieses und jenes nun aber wirklich nicht mehr angebracht sei. Etwa die Stimme zu erheben für die Schwachen. Oder einen erkennbaren Unterschied zu machen in den großen gesellschaftlichen und politischen Fragen. Wir seien ja nur noch Minderheit. Das klingt demütig und realistisch und wäre doch grober Undank und eine üble Vergesslichkeit gegenüber dem Gottesgeschenk eines Rechtsstaats und einer Demokratie, die aus und in der Vielfalt derer lebt, die mitreden, mitdenken und mitmachen.

Die Freundlichkeit des menschengewordenen Gottes gilt allen (!) Menschen. Hasserfüllte, verletzende und respektlose Kommentare auf Äußerungen, die mir nicht gefallen; Ausgrenzung und Beschämung von Menschen, die anders sind als ich, vertragen sich nicht mit Gottes Liebe. Das sage ich ausdrücklich auch und zuerst in unsere eigenen kirchlichen Reihen hinein. Wir müssen alles dafür tun, dass alle – wirklich: alle! – Menschen unserer Liebe vertrauen können und dass Kirche ein sicherer Ort ist, an dem niemand verhetzt und verunglimpft und bedroht wird.

Auszug aus der Rede der ehem. Ratsvorsitzenden der EKD Präses Dr. Annette Kurschus zum Thema Flucht und Migration und zur Zukunft der Kirche anlässlich des diesjährigen Johannisempfangs am 21. Juni 2023 im Französischen Dom zu Berlin – Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Autorin.



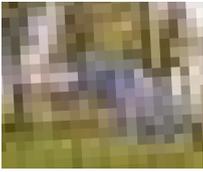
**Geburtstagskaffee**  
**Dienstag, 16. Januar 2024,**  
**15.30 – 17 Uhr,**  
**Gemeindehaus**

Für alle Geburtstagskinder ab 65, mit oder ohne Begleitung. Bitte melden Sie sich in der Küsterei:  
 Tel. 030 - 402 30 14.

ANZEIGE

## Im Bauch des Wals – Kinderbibeltage zum Thema Angst und was dagegen hilft

### Rund 30 Kinder haben sich mutig auf die Suche begeben



Neben vielen Aktivitäten draußen, die z.B. im Schnitzen und Häuserbauen im Wald bestanden, sind wir der Angst von biblischen Figuren auf den Grund gegangen: Jona, der Angst vor den Bürgern Ninives hatte und deshalb lieber wegrannte, 12 Angsthasen, die mit Jesus im Boot in einen Sturm geraten, Judith, die mit Gott ihre Angst überwand und Jeremia, der aus lauter Angst nur heimlich handelt. Daraus haben wir gemeinsam ein „Anti-Angst-Kunstwerk“ gebaut – einen Wal zum Betreten, damit man einmal ausprobieren kann, wie das wohl so ist, in einem Walbauch zu sitzen. Wie Jona. Wir haben darin dann zusammen gebetet, ebenfalls wie Jona. Versammelt im Altarraum durfte jede/r eine Kerze (oder auch mehrere) entzünden und dazu sagen, was er/sie vor Gott bringen möchte. Wir haben Fürbitten geschrieben und gemeinsam die Inhalte für die Predigt für den abschließenden Familiengottesdienst erarbeitet. Dabei haben die Kinder herausgefunden: Angst setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen. Angst ist etwas, dass sich körperlich auf unterschiedlichste Art und Weise spüren lässt. Es gibt ganz viele unterschiedliche Sachen, die uns Angst machen – manche sind so schlimm, dass sie sich nur mit Gott lösen lassen. Die Angst vor dem Tod ist so eine: Aber mit Gott an meiner Seite hat der Tod seine Macht verloren. Dank an alle fürs Mitmachen, ganz besonders an Silvia und die „Engel“ – also die Konfis, die Zeit und Lust hatten, ihre erste Ferienwoche mit dem Betreuen und engelhaften Umsorgen der vielen TeilnehmerInnen zu verbringen.

Christian Eisbrenner



**Erntedank in Lübars  
ist immer wieder  
ein Fest  
fürs Auge**

**Das verdanken wir Jahr für  
Jahr den Spender\*innen  
für die Ernte-Gaben und  
natürlich den Landfrauen  
und -männern, die die  
Kirche so wunderbar  
schmücken!**

## UNSERE GOTTESDIENSTE

### Erster Sonntag im Advent, 3. Dezember

- ▶ 11 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Dorfkirche

**PfarrerIn Ute Sauerbrey und  
Diakon Thomas Greiner**

- ▶ 11 Uhr ökumenischer Kindergottesdienst in Christkönig,  
Zabel-Krüger-Damm 219

**Elke Klenke und Nicole Bohraus**

Kollekte: für die von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e.V.

### Zweiter Sonntag im Advent, 10. Dezember

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus

**PfarrerIn Ute Sauerbrey**

Kollekte: für die Arbeit des Ökumenischen Frauenzentrums Evas Arche e.V.

### Dritter Sonntag im Advent, 17. Dezember

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

**Prädikant Andreas Vetter**

Kollekte: für die Aktion „Meet a Jew“ des Zentralrats der Juden in Deutschland

### Heiligabend, 24. Dezember

- ▶ 13 Uhr Krippenspiel unter freiem Himmel vor der Dorfkirche
- ▶ 13.45 Uhr Krippenspiel unter freiem Himmel vor der Dorfkirche
- ▶ 14.30 Uhr Krippenspiel unter freiem Himmel vor der Dorfkirche

**PfarrerIn Ute Sauerbrey, Gemeindepädagoge Christian Eisbrenner,  
Kantor Martin Blaschke und der  
Kinderchor Lübars**

Kollekte: Brot für die Welt

- ▶ 16 Uhr Christvesper in der Dorfkirche

**PfarrerIn Ute Sauerbrey**

- ▶ 17.30 Uhr Christvesper in der Dorfkirche

- ▶ 23 Uhr Christnacht in der Dorfkirche

**PfarrerIn Ute Sauerbrey**

Kollekte: Brot für die Welt

### Erster Weihnachtstag, 25. Dezember

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

**PfarrerIn Ute Sauerbrey**

Kollekte: für die Behindertenhilfe

### Zweiter Weihnachtstag, 26. Dezember

- ▶ 11 Uhr Regionaler musikalischer Gottesdienst in der Königin-Luise-Kirche, Waidmannslust,  
Bondickstraße 74

Kollekte: für offene Kinder- und Jugendarbeit

### Altjahresabend, Samstag, 31. Dezember

- ▶ 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus

**PfarrerIn Ute Sauerbrey**

Kollekte: für die Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge

### Neujahrstag, Sonntag, 1. Januar

- ▶ 17 Uhr Regionalgottesdienst im Gemeindehaus

**Pfarrer\*innen der Region NoOMi**

Kollekte: frei nach Entscheidung des Kirchenkreises

### 1. Sonntag nach Epiphania, 7. Januar

- ▶ 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus mit dem Besuch der Sternsinger\*innen

**PfarrerIn Ute Sauerbrey**

Kollekte: Für die Bekämpfung von Kinderarmut und für Projekte zum Schutz und Begleitung von Kindern

### 2. Sonntag nach Epiphania, 14. Januar

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

- ▶ 11.45 Uhr Familiengottesdienst im Garten des Gemeindehauses, bei schlechtem Wetter drinnen

**PfarrerIn Ute Sauerbrey und Team**

Kollekte: für die Partnerkirchen in Afrika

### 3. Sonntag nach Epiphania, 21. Januar

- ▶ 11 Uhr Regionalgottesdienst zur Jahreslosung in der Königin-Luise-Kirche, Waidmannslust,  
Bondickstraße 74

**Mit den Konfirmand\*innen der  
Region NoOMi**

Kollekte: für die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

### Letzter Sonntag nach Epiphania, 28. Januar

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen im Gemeindehaus

**PfarrerIn Ute Sauerbrey**

Kollekte: für das „emergency safety net“ des New Israel Funds

### Sonntag Sexagesimae, 4. Februar

- ▶ 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus

**Diakonin Olivia Stein**

Kollekte: für die Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e.V.

Der Gemeindegkirchenrat hat die Außenkollekte im Dezember für „Brot für die Welt“ bestimmt. Die Außenkollekte im Januar ist für die Jugendarbeit in Lübars bestimmt

### Ev. Kirchengemeinde Lübars

#### ▶ Dorfkirche:

Alt-Lübars, 13469 Berlin

#### ▶ Pfarrhaus:

Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

#### ▶ Gemeindehaus:

Zabel-Krüger-Damm 115,  
13469 Berlin

#### ▶ Küsterei:

Titiseestraße 5, 13469 Berlin

Öffnungszeiten:

Do 15.30–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

Telefon: 402 30 14

Fax: 402 25 05

e-Mail: kirche-luebars@web.de

#### ▶ PfarrerIn Ute Sauerbrey

Alt-Lübars 24 · 13469 Berlin

Telefon: 40 37 55 94

e-Mail:

ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de

#### ▶ Evangelischer Kindergarten

Leitung: Sigrid Schwandke

Benekendorffstraße 148

Telefon: 402 66 15

e-Mail: ev.kitaluebars@web.de

www.ev-kita-luebars.de

#### ▶ Kantor Martin Blaschke

Telefon: 0173 - 104 21 52

e-Mail: blaschke.martin@gmx.de

#### ▶ Christian Eisbrenner

Mitarbeiter in der Arbeit mit

Konfirmand\*innen und Jugendlichen

in der Region NoOMi

Telefon: 030 - 402 30 14

e-Mail: eisbrenner@ev-kg-waidmannslust.de

#### ▶ Diakonie-Station

#### Märkisches Viertel

Wilhelmsruher Damm 116

13439 Berlin

Telefon: 40 72 86 70

e-Mail: maerkischesviertel

@diakonie-reinickendorf.de

www.noomi-evangelisch.de

